

Das neue Grundstück bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten und flexible Betriebsformen der Abteilungen jeweils in einer Ebene. Zugleich soll auch eine zentrale Verwaltung für Europa hier entstehen.

Der Wachstumsprozess des MVZ Dr. Limbach & Kollegen verlangt ein schnelles Handeln, um eine zeitnahe Realisierung zu ermöglichen. Dieses ist mit dem bestehenden Bebauungsplan, der für einen holzverarbeitenden Betrieb aufgestellt wurde, nicht möglich.

Aus diesem Grunde stellen wir im Namen von Herrn Dr. Limbach den Antrag an die Stadtverwaltung Heidelberg, vertreten durch das Stadtplanungsamt, ein Verfahren einzuleiten, in dem der bestehende Bebauungsplan durch einen neuen – vorhabenbezogenen Bebauungsplan ersetzt wird, mit dem Ziel den Standort für die weitere Entwicklung des MVZ Dr. Limbach und Kollegen zu sichern.

Der Bauausschuss möge auf Grund einer entsprechenden Vorlage einen relevanten Beschluss fassen.

Zugleich stellen wir einen weiteren Antrag dergestalt, dass auf eine Bürgerbeteiligung gemäß der Richtlinien im Innenbereich des hier vorliegenden Industriegebiets verzichtet werden kann. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt sollte es möglich sein, rasch einen Entwurf für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu erarbeiten und zugleich den Hochbauentwurf in den sogenannten 33'er Stand zu entwickeln (gem. § 33, Abs. 3 BauGB)

Hintergrund ist die existentielle Bedeutung für das MVZ Dr. Limbach & Kollegen nach dem Grundstückskauf, möglichst schnell die Realisierung der Entwicklungsziele des Betriebes anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Sven Drauschke